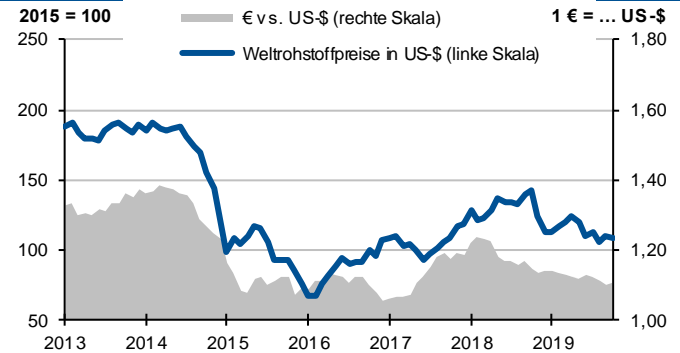


Rohstoffpreise: Stagnation bis Jahresende oder Schlusspurt?

Die Weltrohstoffpreise sanken im Verlauf des Oktober 2019 lediglich um 1,7 %. Aufgrund einer ganz leichten Aufwertung des Euro zum US-Dollar fiel der Rückgang in Inlandswährung gerechnet mit 2,2 % leicht stärker aus. Im Fokus stand einmal mehr die Entwicklung an den globalen Rohölmärkten. Obwohl Syrien in den letzten Jahren keine bedeutende Rolle für die globale Rohölvorsorgung spielt, führte der Einmarsch der Türkei in Syrien zu kleineren preislichen Irritationen. Die Nachfrage nach Rohöl ist weiter ungebrochen. Im laufenden und dem nächsten Jahr zieht diese jeweils um gut 1 mbd (million barrel per day) an. Somit werden 2020 rund 101 mbd Rohöl benötigt. Da die Produktion außerhalb der OPEC kräftig ansteigt, sinkt die relative Abhängigkeit von deren Förderung. Für 2020 ist nur noch eine OPEC-Produktion von gut 34,4 mbd erforderlich. Das aktuelle Förderniveau liegt momentan infolge der Produktionskürzung sogar noch unter diesem Niveau. Neben den Exportbeschränkungen für den Iran und dem Fördereinbruch in Venezuela wurde die September-Produktion von dem Drohnenangriff auf saudi-arabische Anlagen negativ tangiert. Bis Jahresende sehen wir den Rohölpreis weiter in einer Bewegung um die Marke von 60 US-\$ je Barrel Brent. Für 2020 sehen wir ein leichtes Aufwärtspotenzial. Ein etwas stärkeres Anstiegspotenzial sehen wir dagegen für den Grenzübergangspreis für Erdgas. Bei einer weiter absinkenden Inlandsproduktion halten wir ein Niveau von bis zu 5.000 Euro je TJ (Terrajoule) für möglich.

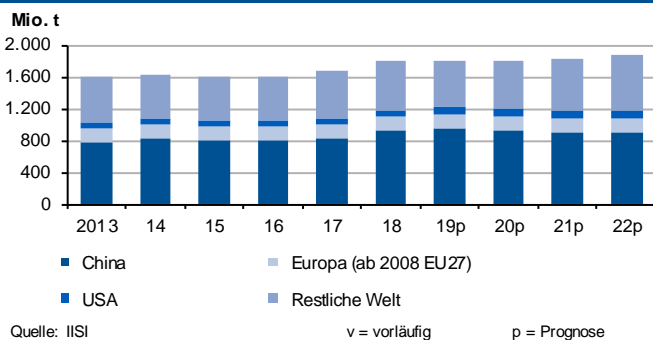
Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



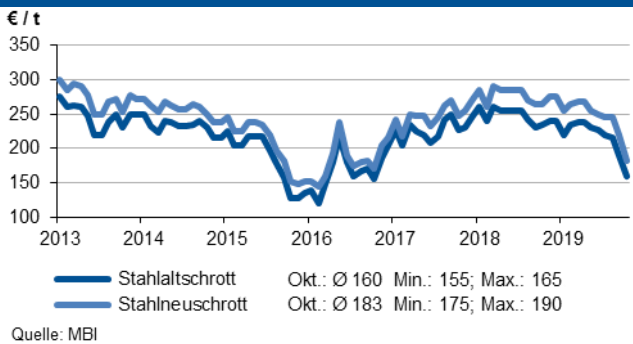
Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir bis Jahresende 2019 eine Bewegung um die Marke von 1,12 US-\$/€. Im Verlauf des Jahres 2020 erwarten wir eine Aufwertung des Euro.

Stahlpreise

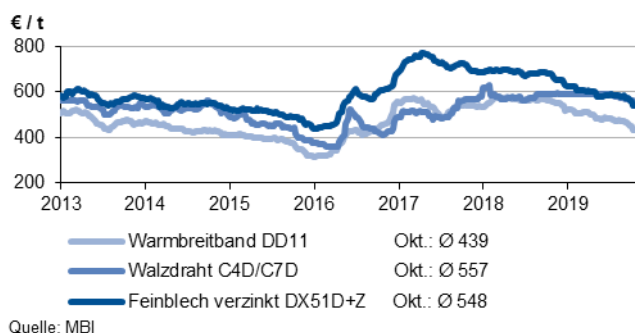
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise



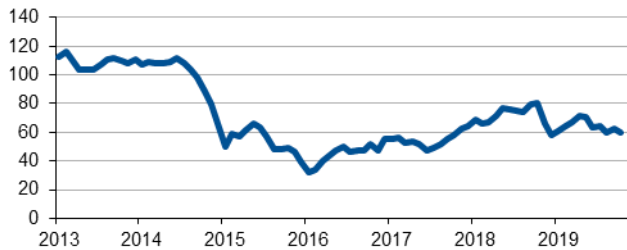
Markttrends

Bis Ende September 2019 zog die globale Stahlproduktion um 4 % an. Im Gesamtjahr 2019 sehen wir erstmals mehr als 1,8 Mrd. t Rohstahl. Deutschland erzeugt bis 41 Mio. t. Die Schrottpreise gaben im Oktober d. J. nochmals um rd. 25 €/t nach, bei einem weiter knappen Angebot. Die Eisenerzpreise gaben im Monatsdurchschnitt um 5 US-\$ je t nach, liegen aber um rund 50 % über Jahresanfang. Die europäischen Preise für Warmbreitband und verzinkte Bleche gaben im Oktober um durchschnittlich 24 €/t, diejenigen für Walzdraht um 10 €/t nach. **Tendenz:** Sowohl die Schrott- als auch die Stahlpreise dürften bis Jahresende noch leicht absinken; eine Belebung erfolgt in Q1 2020.

Preise für Öl und Gas

Ölpreis

US-\$ / Barrel



Okt.: 59,63

Quelle: MBI

Lagerbestände Rohöl USA

Tsd. Barrel



Okt.: 433.106

Quelle: E.I.A. (excl. Lease Stock)

Gaspreis

EUR / TJ



Aug.: 4.455

Quelle: BAFA

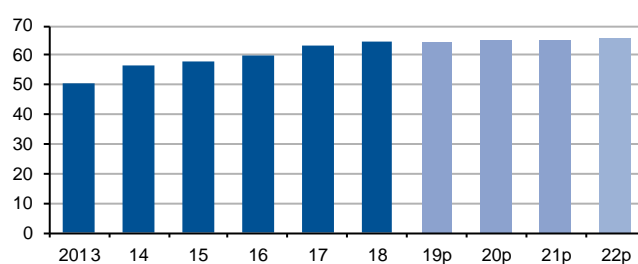
Markttrends

Bis Ende Oktober 2019 zogen die Rohölvorräte der USA leicht auf 438,9 Mio. Barrel an. Die Bestände an Benzin und den übrigen Destillaten bewegten sich um das Niveau des Vorjahres. Die Propanvorräte dagegen übersteigen den Vorjahreswert um rund ein Sechstel. Somit ist die Rohölversorgung weiter sehr gut. Die deutsche Erdgasförderung liegt unverändert unter dem Vorjahresniveau, wird aber durch höhere Importe überkompensiert. Der Grenzübergangspreis für Erdgas zog zuletzt um über 800 € an, unterschreitet aber das Vorjahresniveau um 16 %. **Tendenz:** Wir erwarten bis Ende 2019 eine Bewegung des Rohölpreises um 60 US-\$ je Barrel Brent. Aktuell bestehen jedoch hohe geopolitische Preisrisiken. Der Grenzübergangspreis für Erdgas dürfte nochmals anziehen.

Aluminiumpreise

Aluminiumproduktion

Mio. t

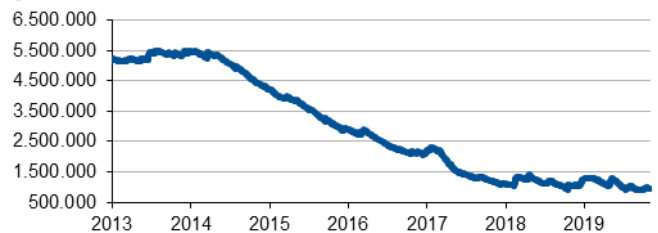


Quelle: Metallstatistik

v = vorläufig p = Prognose

Aluminium-Lagerbestände

t

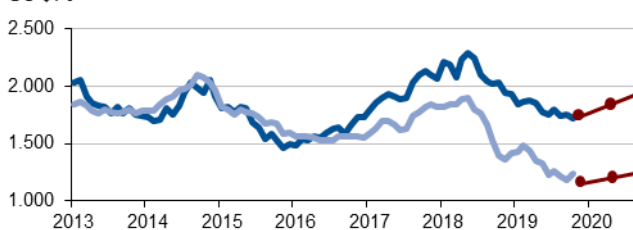


Primäraluminium	31.10.19:	959.050
Aluminium Alloy	31.10.19:	5.900

Quelle: MBI

Aluminiumpreise

US-\$ / t



Primäraluminium	31.10.19: 1.743	(Okt.: Ø 1.718)
Aluminium Alloy	31.10.19: 1.370	(Okt.: Ø 1.242)

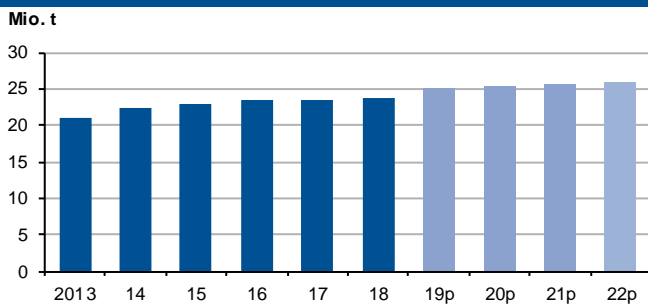
Quelle: MBI

Markttrends

Ende September 2019 lag die globale Primäraluminiumproduktion um 1 % unter dem Vorjahr; diese sank in China um 1,4 %. Für 2019 erwarten wir einen Ausstoß von rd. 64 Mio. t. Hinzu kommen noch maximal 13 Mio. t Recyclingaluminium. Die Lagerbestände an den Börsen blieben in etwa stabil: An der LME liegen diese bei 0,96 Mio. t, an der SHFE betragen sie noch 0,29 Mio. t. Für 2019 rechnen wir mit einem um 1,5 % steigenden Aluminiumverbrauch. Eine höhere Nachfrage resultiert vor allem aus der E-Mobility. Die investive Nachfrage reduzierte sich wieder auf das Augustniveau. **Tendenz:** Bis Ende Dezember bewegen sich die Primäraluminiumpreise in einem Band von ± 250 US-\$ um 1.900 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy liegen um bis zu 500 US-\$/t niedriger.

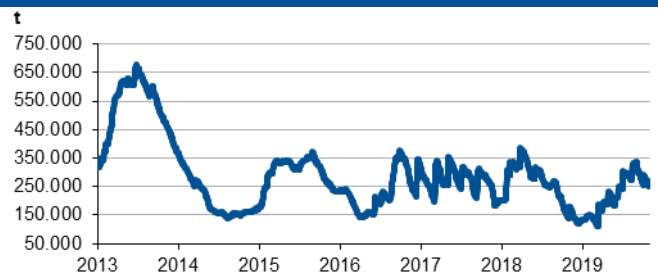
Kupferpreise

Kupferproduktion



Quelle: Metallstatistik v = vorläufig p = Prognose

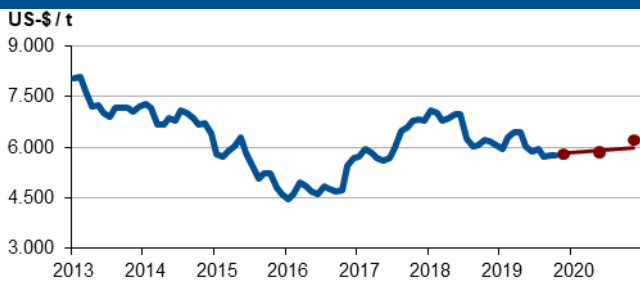
Kupfer-Lagerbestände



Quelle: MBI

31.10.19: 263.400

Kupferpreise



Quelle: MBI

31.10.19: 5.825 (Okt.: Ø 5.741)

Markttrends

Bis Ende Juli 2019 sank die globale Kupferminenproduktion um 1,3 %, während die Raffinadeproduktion stagnierte und der Verbrauch um 0,5 % anstieg. Der Markt insgesamt wies ein Angebotsdefizit i.H.v. 325.000 t aus. Daher erwarten wir für das Gesamtjahr ein vergleichbares Defizit. Die Produktion zieht jedoch auf rd. 25 Mio. t an. Impulse kommen vor allem aus der Energietechnik, der Automobilindustrie sowie der Bauwirtschaft. Die Lagerbestände an den Metallbörsen erhöhten sich bis Ende Oktober geringfügig. Die investive Nachfrage erhöhte sich im Verlauf des Oktober 2019 um ein Achtel. **Tendenz:** Bei einer aktuell knapperen Versorgung bewegt sich der Kupferpreis um die Marke von 5.900 US-\$/t in einem Band von 600 US-\$.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

60322 Frankfurt/M.
Eschersheimer Landstraße 121

Dr. Heinz-Jürgen Büchner
Telefon +49 69 795999602

2019

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand: Claus Momburg, Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz, Dirk Volz